

# Notwendige Versicherungen für den Lehrerberuf?!

Beitrag von „fossi74“ vom 23. Januar 2013 20:44

## Zitat von Dalyna

Mich persönlich würde noch interessieren, weshalb eine Verkehrsrechtsschutzversicherung Deiner Meinung nach unabdingbar sein sollte, während eine Privat- und Berufsrechtsschutzversicherung eher unnötig ist?

Ich darf Dich korrigieren: Verkehrsrechtsschutz ist IMHO "nötig", nicht "unabdingbar". Ganz einfach: Weil Du heutzutage praktisch keinen Unfall mehr erleben wirst, bei dem Dein Gegner nicht alle Möglichkeiten ausschöpfen wird, um möglichst wenig zu zahlen /viel zu bekommen. Da lohnt sich der Verkehrsrechtsschutz für um die 40 Euro im Jahr (bei meiner präferierten Versicherung, andere mögen da mehr verlangen).

Die nicht "unnötigen", sondern - wenn sie im Budget drin sind - von mir als "nice to have" bezeichneten Privat- und Berufsrechtsschutzversicherungen sind demgegenüber nachrangig, weil sie im Allgemeinen so viele Ausschlussklauseln drin haben, dass sie im Endeffekt meist teurer sind als das, was sie leisten. Und wenn Du zu viele Versicherungsfälle hast (das ist bei so mancher RSV dann schon beim zweiten so), dann fliegst Du ruck-zuck raus. Diese Weisheit stammt im Übrigen nicht von mir, sondern von einem befreundeten Anwalt (der eigentlich gegen Rechtsschutzversicherungen nichts haben sollte). Wie oft wolltest Du persönlich denn schon jemanden verklagen oder wurdest verklagt?

edit: Was vielleicht noch zum Thema "Privathaftpflicht" interessant ist: Man sollte unbedingt einen Tarif wählen (kaum teurer), der eine Forderungsausfallversicherung enthält. Dann springt die eigene Haftpflichtversicherung ein, wenn ein Anspruchsgegner nicht zahlen kann, weil er selbst nicht versichert ist. Erstaunlicherweise gibt es wohl tatsächlich erwachsene (?) Menschen, die keine PHV haben.

Gruß  
Fossi